



# SEGELCLUB PREETZ e.V. (SCPr.)

im DSV-SH 054

---

**Segelanweisung des Segelclub Preetz e.V. (SCPr)**  
**Diese Anweisungen gelten für alle Ranglisten-Regatten des SCPr.**

**Ausrichtender Verein:** Segelclub Preetz e.V., SCPr, DSV SH- 054. Postfach 232,  
24206 Preetz  
[www.segelclub-preetz.de/](http://www.segelclub-preetz.de/) [info@segelclub-preetz.de](mailto:info@segelclub-preetz.de)

## **Allgemeines:**

Das Regattabüro befindet sich im Vereinsheim des SCPr am Lanker See (Badeanstalt),  
Castöhlenweg, 24211 Preetz, Deutschland

Navigationsdaten [54° 13.100' N 010° 16.889' E](#)

## **Teilnahmebedingungen:**

Jeder Teilnehmer muss den Nachweis führen, dass er das Meldegeld bezahlt hat. Er muss die Meldeliste unterschreiben ansonsten gilt er als nicht gemeldet.

Mit der Unterschrift werden die Wettfahrtregeln, die Ausschreibung s, die Segelanweisungen und der Haftungsausschluss als verbindlich akzeptiert.

## **Regeln:**

Die Regatta unterliegt den Regeln wie sie in den „Wettfahrtregeln Segeln“ festgelegt sind.

Es gelten die Wettfahrtregeln der ISAF in ihrer jeweils aktuellen Fassung einschließlich der Zusätze des DSV, die jeweils aktuellen Ordnungsvorschriften des DSV sowie die Klassenvorschriften der jeweiligen Klasse und die Segelanweisungen.

Besteht ein Konflikt zwischen Sprachen, so gilt der englische Text, für die Ordnungsvorschriften des DSV gilt der deutsche Text.

Die Vorschriften des Deutschen Segler Verbandes finden Anwendung, insbesondere für Regel 67.

Flaggsignale können bei Bedarf zur besseren Sichtbarkeit durch Tafeln mit Abbildungen der entsprechenden Signalflaggen ersetzt werden.

## **Mitteilungen für Teilnehmer/ Änderungen der Segelanweisung:**

Mitteilungen für die Teilnehmer werden an der offiziellen Tafel für Bekanntmachungen ausgehängt. Sie befindet sich im Vereinsheim des SCPR am Lanker See in Preetz.

## **Änderungen der Segelanweisungen:**

Änderungen der Segelanweisungen werden bis zur Steuermannsbesprechung des Tages ausgehängt, an dem sie gelten. Änderungen des Zeitplans werden spätestens bis 20:00 des Vortages ausgehängt.

## **Signale an Land:**

Signale an Land werden am Flaggenmast des Startschiffes des SCPR im Segelhafen am Lanker See zwischen 9:00 und 19:00 Uhr gesetzt.

Wenn die Flagge AP an Land gesetzt wird, erfolgt das nächste Ankündigungssignal frühestens 30 Minuten nach Niederholen von AP an Land. Dies ändert Wettfahrtsignal AP.

Wenn Flagge AP über Flagge H an Land gesetzt wird, dürfen Boote den Hafen nicht verlassen. Bitte erwarten Sie weitere Instruktionen.

Wird Flagge Y an Land/ Starboot gesetzt, gilt Regel 40 unbeschränkt auf dem Wasser. Das ändert das Vorwort zum Teil 4.

Bei Setzen der Flagge „Y“ auf dem Startschiff sind von allen Teilnehmern persönliche Auftriebsmittel zu tragen, solange das Signal steht.

In Ergänzung zu WR 1.2 und 40 kann das Nichttragen von Schwimmwesten/ Hilfen zur Disqualifikation ohne Anhörung (Änderung WR 60) für alle Wettfahrten des Tages führen.

Die Wettfahrtleitung behält sich vor, ihr ungeeignet erscheinende Schwimmwesten / -Hilfen zu verbieten.

#### **Zeitplan der Wettfahrten:**

Datum und Zahl der Wettfahrten sind in der jeweiligen Ausschreibung angegeben. Am letzten Wettfahrttag wird kein Ankündigungssignal nach 14:00 Uhr gegeben. Die Steuermannsbesprechung findet ca. 60 min vor dem geplanten Zeitpunkt der ersten Tageswettfahrt statt.

#### **Weitere Starts, Ende der Tagesserie oder Verschiebung oder Abbruch der Serie:**

Um die Boote darauf aufmerksam zu machen, dass eine Wettfahrt oder eine Folge von Wettfahrten bald beginnt, wird auf dem Start-Zielschiff eine orange Flagge/ ersatzweise Flagge "L" mindestens fünf Minuten vor dem ersten Ankündigungssignal des Tages gesetzt. Die Flagge wird 4 Minuten nach dem Start der jeweiligen Wettfahrt eingeholt.

Erfolgen mehrere Wettfahrten an einem Tag, so wird die orange Flagge, ersatzweise Flagge "L", jeweils erneut gesetzt.

Setzen und Einholen der orangenen Flagge, ersatzweise Flagge " L" wird jeweils durch ein Schallsignal begleitet.

Ein Zieldurchgang beendet die jeweilige Wettfahrt aber nicht eine Serie von Wettfahrten. Es ist somit erforderlich vor Ort zu verbleiben, bis die Wettfahrtleitung die Serie von Wettfahrten des betreffenden Tages planmäßig fortsetzt (orange Flagge) oder planmäßig beendet (drei Schallsignale),

oder verschiebt "AP über H" (nicht gestartete Wettfahrten sind verschoben, weitere Signale an Land)

oder die Serie abbricht AP über A. (nicht gestartete Wettfahrten sind verschoben, heute keine Wettfahrten mehr).

#### **Klassenflaggen:**

Für jede Klasse wird eine eigene „Klassenflagge“ gesetzt, außer

IC: das „C“ des Flaggenalphabets.

Taifun: die „1“ des Flaggenalphabets

Taifun Jugend: die „2“ des Flaggenalphabets

Werden jedoch mehrere Klassen gemeinsam gestartet, wird der Zahlenwimpel 6 als gemeinsame Klassenflagge gesetzt.

Bei Optimisten B, C, C1 und C2 jeweils die Opti-Klassenflagge.

Die Einteilung der Startklassen wird ausgehängt, die Startflaggen der Startgruppen auch. Zur Steuermannsbesprechung werden Startklassen, Startreihenfolge und Klassenflaggen erklärt.

#### **Wettfahrtgebiet:**

Lankersee, jenseits der „Möweninsel“

### **Bahnen:**

<b>Bahn 1:</b>	<b>1-2-3</b>	<b>1-3</b>	<b>1-2-3</b>	<b>Ziel</b>
<b>Bahn 2:</b>	<b>1-2-3</b>	<b>1-2-3</b>		<b>Ziel</b>
<b>Bahn 3:</b>	<b>1-2-3</b>	<b>1-3</b>		<b>Ziel</b>
<b>Bahn 4:</b>	<b>1-2-3</b>			<b>Ziel</b>
<b>Bahn 5:</b>	<b>1-1A-3</b>	<b>1-1A-3</b>	<b>1-1A-3</b>	<b>Ziel</b>

Die zu segelnde Bahn/en wird bei der Steuermannsbesprechung angekündigt und erläutert. Die Wettfahrtleitung zeigt nur Abweichungen vom geplanten Vorgehen am Starschiff mit dem Ankündigungssignal der betreffenden Klasse an.

**Die Tonnen sind stets an Backbord zu runden.**

Die Wettfahrtleitung erläutert die geplante Bahn sowie die geplante Anzahl der Tageswettfahrten bei der Steuermannsbesprechung.

Wenn eine Leemarke als einzelne Bahnmarke ausgewiesen ist, kann diese durch ein Gate ersetzt werden. Wenn eine Bahnmarke als Gate ausgewiesen ist, darf das Gate durch eine einzelne Bahnmarke ersetzt werden. Diese ist dann an Backbord zu runden.

### **Bahnmarken:**

Die Bahnmarken sind gelbe Fass-Tonnen/ rote Tonnen mit Spieren. Offset Bahnmarken sind rote oder gelbe Tonnen.

Startlinienbegrenzungs- und Ziellinienbegrenzungstonnen sind rote Tonnen mit gelber Beflaggung. Die Wettfahrtleitung behält sich vor, Tonnen anderer Farbe und ohne Flagge als Ziellinienbegrenzungstonnen zu verwenden und dies in der Steuermannsbesprechung anzukündigen.

### **Start und Zielschiff:**

Die Wettfahrtleitung benutzt für den Start und das Ziel im Regelfall dasselbe Boot. (weißer Kutter mit Flaggenmast).

Die Wettfahrtleitung behält sich jedoch vor, bei entspr. Bedarf für Start und Ziel unterschiedliche Boote einzusetzen. Dieses Ziel-Boot ist dann entsprechend mit einer blauen Flagge gekennzeichnet.

### **Sicherungsboote/ Funktionsboote:**

- a) Das Startschiff / Zielschiff " Protest", weißer Kutter, ist gleichzeitig das Boot der WL
- b) Tonnenleger und Sicherungsboot des SCPr " NEPTUN", rotes Schlauchboot
- c) Sicherungsboote mit Aufschrift "DLRG", rote Motorboote

### **Start-Ziellinien-Begrenzungstonnen:**

Tonnen mit Spieren und gelber Flagge ersatzweise gelbe Tonnen.

Die Wettfahrtleitung behält sich vor, Tonnen anderer Farbe mit und ohne Flagge als Start-Ziellinien-Begrenzungstonnen zu verwenden und dies in der Steuermannsbesprechung anzukündigen.

### **Start:**

Die Startlinie wird durch den Flaggenmast auf dem Startschiff und einer Tonne gebildet.

Boote, deren Ankündigungssignal noch nicht gegeben wurde, müssen sich vom Startgebiet fernhalten.

Boote, die später als 5 Minuten nach ihrem Startsignal starten, werden ohne Verhandlung als DNS gewertet. (Änderung WR A4)

### **Änderung des nächsten Bahnschenkels:**

Die Änderung erfolgt gemäß WR 33. Bei einer Bahnmarkenänderung der Luvtonne auf Kursen mit Offsetmarken an der Luvtonne wird keine neue Offsetmarke gelegt.

**Ziel:**

Das Zielschiff wird durch eine blaue Flagge gekennzeichnet.

Die Ziellinie wird durch den Mast des Zielschiffes und einer Tonne mit Spieren und gelber Flagge, ersatzweise gelbe Tonne, gebildet.

Die Start/ Ziellinie darf während der Regatta beliebig gekreuzt werden, jedoch nicht mehr nach dem Zieldurchgang des ersten Bootes.

**Strafsystem:**

Es gilt der Anhang "P" der Wettfahrtregeln.

**Zeitlimit:**

Es werden folgende Zeitlimits festgelegt:

**Zeitlimit Tonne 1: 20 Minuten für das erste Boot**

**Zielzeit: 60 Minuten für das erste Boot**

**Sollzeit: 75 Minuten für die Wettfahrt**

Wenn das führende Boot die Bahnmarke 1 nicht innerhalb des Zeitlimits „Zeitlimit Tonne 1“ passiert hat, wird die Wettfahrt abgebrochen.

Wenn das führende Boot nicht binnen 60 Minuten das Ziel (Zielzeit) erreicht hat, wird die Wettfahrt abgebrochen. Alle Boote werden als "DNF"(Did Not Finish) gewertet.

Alle Boote die nicht innerhalb der Sollzeit im Ziel sind werden "DNF"(Did Not Finish) gewertet.

Das Nichteinhalten der o.g. Zeitlimits ist kein Grund für einen Antrag auf Wiedergutmachung. Das ändert Regel 62.1(a).

**Proteste:**

Jedes Boot, das protestieren will, muss dies am Zielboot mitteilen. Dies ändert WR 61

Eine Liste der Boote, die nach Anhang P wegen Verstoßes gegen Regel 42 bestraft wurde, wird vor Ende der Protestfrist ausgehängt.

Protestformulare sind im Wettfahrtbüro erhältlich. Proteste und Anträge auf Wiedergutmachung oder Wiederaufnahme müssen dort innerhalb der Protestzeiteingereicht werden. Die Protestzeit beträgt 60 Minuten nach Zieldurchgang des letzten Bootes der Klasse in der letzten Tageswettfahrt bzw. dem Signal der Wettfahrtleitung „heute keine Wettfahrten mehr“. Je nachdem was später ist.

Proteste, die einen DSV-Vermesser erfordern werden nicht angenommen.

**Wertung**

Siehe Ausschreibung

**Sicherheitsbestimmungen:**

Ein Boot, das die Wettfahrt aufgibt oder nicht aus dem Hafen ausläuft muss unverzüglich die Wettfahrtleitung bzw. das Wettfahrtbüro darüber informieren.

Die Wettfahrtleitung führt ggf. eine Startkontrolle durch. Jedes Boot muss dann vor dem ersten Ankündigungssignal eines Tages am Heck des Startschiffes mit Wind von Backbord vorbeisegeln und die Segelnummer ausrufen bis die Wettfahrtleitung bestätigt hat.

**Ersetzen von Besatzung und Ausrüstung:**

Das Ersetzen von Teilnehmern ist in Übereinstimmung mit den Ordnungsvorschriften des DSV nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung durch die WL erlaubt.

**Das Ersetzen von beschädigter oder verlorener Ausrüstung ist nur mit Genehmigung durch die WL gestattet. Der Austausch muss bei erster zumutbarer Gelegenheit der WL mitgeteilt werden. Bei Ranglistenregatten ist Steuermannswechsel nicht erlaubt.**

**Ausrüstungskontrollen:**

**Ein Boot oder die Ausrüstung können jederzeit in Bezug auf die Einhaltung der Klassenvorschriften und der Segelanweisungen überprüft werden. Auf dem Wasser kann ein Boot durch einen Ausrüstungskontrolleur oder Vermesser der Wettfahrtleitung aufgefordert werden, sich sofort für eine Überprüfung zu einer bestimmten Stelle zu begeben.**

**Teamboote:**

**Begleitboote von Trainern und Betreuern, mit Motoren, sind nicht zugelassen. Teamleiter, Trainer und weitere Hilfspersonen müssen vom Zeitpunkt des Vorbereitungssignals für die erste startende Klasse außerhalb der Wettfahrtgebiete bleiben, bis alle Boote durchs Ziel gegangen sind oder aufgegeben haben oder die Wettfahrtleitung eine Verschiebung, einen allgemeinen Rückruf oder einen Abbruch signalisiert. Hilfs- und Trainerboote müssen in Übereinstimmung mit der Ausschreibung 14. gekennzeichnet sein.**

**Haftung des Veranstalters:**

**Der Veranstalter haftet nur im Rahmen des "Haftungsausschlusses" wie in der Ausschreibung der jeweiligen Regatta beschrieben.**

**Parkordnung und Abfall:**

**Alle Boote, Trailer und Fahrzeuge müssen im Hafen und auf dem Clubgelände bzw. in den dafür vorgesehenen Bereichen abgestellt werden.**

**Der Bereich des Strandbades und des Hafens ist als Naturschutzgebiet ausgewiesen. Das Gelände der Badeanstalt darf nur zum Verbringen der Boote zum Hafengelände mit Pkws befahren werden, anschließend bitte die Autos auf dem Parkplatz abstellen. Es stehen Parkplätze ca. 150 m vor der Badeanstalt zur Verfügung. Dort darf gezeltet werden bzw. Wohnmobile abgestellt werden. WC und Duschen im Strandbadgebäude.**

**Abfall ist an Land in den dafür vorgesehenen Behältern zu entsorgen.**

**Die Begleitboote nehmen zwischen den Wettfahrten bei Bedarf Abfall entgegen.**

**Weitere revierspezifische Regelungen:**

**Das Befahren der Wasserflächen zwischen den Inseln ist untersagt, von Uferstreifen/Landungen ist ausreichend Abstand zu halten. (Naturschutz, Untiefen mit z.T. steinigem Untergrund).**

**Preetz, im Januar 2020**

**Peter Hille und Martin G. Zinck**